

Aus Sebastian Kneipps Leben: Schockierte Kurgäste im Jahr 1890 – Beim Wassertreten ertrunken

Als Kind reiste Karl Theodor Kohnle aus Holzgerlingen (heute im Landkreis Böblingen) im Jahr 1890 zusammen mit seiner Mutter nach Wörishofen und erlebte dort einen tragischen tödlichen Unfall. Später schilderte er sehr anschaulich seine Erinnerungen an diese Begebenheit:

„Morgens um halb 5 Uhr reisten wir ab nach Stuttgart, von dort ging es um 6 Uhr weiter nach Ulm. Von Ulm hört man auf der Eisenbahn von nichts anderem reden, als nur von Wörishofen und Pfarrer Kneipp. Überhaupt darf man in dieser Richtung gar nicht reisen, außer man kommt in den Verdacht, krank zu sein. Wir kamen um 12 Uhr in Memmingen an. Um 14 Uhr ging die Fahrt weiter nach Türkheim. Hier musste ausgestiegen werden. Es warteten schon ungefähr acht bis zehn Gefährte auf die ankommenden Gäste. Man wird fast zerrissen von den Kutschern, denn jeder will seinen Wagen voll haben. Jede Person kostet eine Mark. Diese Leute machen ein gutes Geschäft, denn so fahren sie täglich 4- bis 5-mal hin und her. Endlich um halb vier kamen wir in Wörishofen an, beim Rößle wurde abgestiegen. Hier warteten schon vier Quartiermacher. Einer sagte zu uns, gleich vis à vis hätte er ein Zimmer mit zwei Betten. Wir waren natürlich sehr froh, ein Quartier zu bekommen. Manche bekommen oft gar kein Zimmer und müssen in benachbarte Dörfer gehen. Das Zimmer war sehr groß und niedrig, den Plafond (die Decke) konnte man mit der Hand erreichen. Er war voller Risse, aus welcher Feuchtigkeit drang. Nun, für diesen Abend konnte man nichts mehr anderes machen. Wir legten unser Gepäck ab und gingen zum Vortrag, welcher alle Abend von Herrn Pfarrer Kneipp im Freien von fünf bis sechs Uhr gehalten wird. Schon um halb 5 Uhr ist alles voll, die Kurgäste sitzen vor der aus rohen Brettern gezimmerten Kanzel auf primitiven Bänken, welche man sich selbst zusammenmacht aus herumliegenden Brettern und Klötzen, auch ein alter Karren dient als Sitz.

Punkt 5 Uhr kam S. Hochwürden Pfarrer Kneipp ganz langsam geschritten. Er ist von mittelgroßer Statur, etwas beleibt, hat graue Haare und Augenbrauen, an welchen sich mancher freuen würde, wenn er nur so einen Schnurrbart hätte. Das Thema des Vortrages ist ganz beliebig, manchmal legen auch Kurgäste Zettelchen auf oder bitten S. Hochwürden über dieses oder jenes zu sprechen. Nach dem Vortrag gingen wir in unsere Logis. Ich ging gleich zu Bett, aber jetzt sahen wir, was wir für Betten hatten. Ich konnte mich unter der Decke kaum bewegen, so schwer war sie.

Am anderen Morgen visitierten wir die Betten und fanden unter den Kissen ganz alte zerrissene Überzüge und Polster von Stühlen. Mama sag-

GEMEINSAM
NATÜRLICH
LEBEN



Jahresmotto 2023
www.gemeinsamnaturlichleben.de

Kneipp-Bund e.V.
Adolf-Scholz-Allee 6-8
86825 Bad Wörishofen
Tel. 08247.30 02-102
Fax 08247.30 02-199
info@kneippbund.de
www.kneippbund.de

Kneipp-Gesundheitsvisite April 2023

te, sie bleibe hier keine Nacht mehr. Um sieben Uhr gingen wir in den Pfarrhof. Die Haustüre war geschlossen und vor derselben standen schon ungefähr 25 bis 30 Personen, harrend des Einlasses. Wir stellten uns natürlich auch auf und endlich nach $\frac{3}{4}$ Stunden ging die Thüre auf und so gelangten wir endlich in den Öhrn (Hausflur), hier warteten wir wieder einige Zeit. Auf einmal ging die Thüre auf und heraus kam Hochwürden Pfarrer Kneipp. Es sprang natürlich alles auf ihn zu, er wies aber alle zurück.

Es kam dann ein Mann, mit welchem er unterhandelte. Herr Pfarrer sagte dann, es sei jetzt keine Sprechstunde, da ein Leichenbegräbnis stattfindet. Es war nämlich ein junger Mann zur Kur in Wörishofen, welcher epileptische Anfälle hatte. Dieser wurde im Mühlbach tot aufgefunden, er hatte wahrscheinlich Wassertreten wollen und bekam seinen Anfall und so fiel er ins Wasser und ertrank. Wir waren auch beim Leichenbegräbnis. Die Leichenrede von Herrn Pfarrer Kneipp war sehr rührend, er ist ein guter Redner und hat eine starke Stimme. Nach dem Begräbnis begann die Sprechstunde, es wurden aber immer nur 10 bis 15 Personen eingelassen ...

So endet der uns erhaltene Bericht von Karl Theodor Kohnle. Wie es damals mit ihm und seiner Mutter in Wörishofen weiterging, ob sie ein neues komfortableres Quartier fanden – wir wissen es nicht.

Harald Klofat

GEMEINSAM
NATÜRLICH
LEBEN



Jahresmotto 2023
www.gemeinsamnatuerlichleben.de

Kneipp-Bund e.V.
Adolf-Scholz-Allee 6-8
86825 Bad Wörishofen
Tel. 08247.30 02-102
Fax 08247.30 02-199
info@kneippbund.de
www.kneippbund.de